



Besinnung

„Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“

(Monatsspruch für Februar aus Evangelium nach Lukas, Kap.10,20)



Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige,

„Wer schreibt, der bleibt.“ Ein scherzhafter Ausspruch, ursprünglich aus der Welt des Kartenspiels. Wer die Punkte

aufschrieb beim Spiel, hatte die Macht, dabei auch zu schummeln und sich somit den Vorteil zu verschaffen, im Spiel zu bleiben.

An diesem Sprichwort ist viel dran, wie auch die vergangenen Monate zeigen. Mit einem Mal bleibt Kirche im Spiel besonders dadurch, dass unzählige Texte (wohl mehr als sonst) geschrieben worden sind und als Trostworte in Briefen oder E-Mails Gemeindeglieder erreicht haben. Predigten, Andachten, Gedanken zur Zeit, so Vieles wurde geschrieben und entweder ganz klassisch per Brief versandt, per Mail im Netz oder über Social Media verbreitet. Das fand und findet viel Anklang. Eine im gesprochenen Wort mächtige Kirche, entdeckt das Schreiben neu und erreicht damit auch die Menschen, die lesen. Das stärkt und hilft in Ängsten und Nöten.

Kirche bleibt im Spiel, ganz sicher nicht, um sich einen Vorteil zu verschaffen oder zu schummeln. Ganz sicher aber, um ins Gespräch zu kommen, um mit tröstenden und stärkenden Worten von der Kraft und Quelle göttlicher Liebe neue Freude in den Herzen zu stiften. Was für ein schönes Spiel!

Mit Freude und Jesu Botschaft im Herzen zu den Menschen gesandt, verbindet uns das mit den Jüngern Jesu, die Lukas hier im Blick hat? Sie kommen voll Freude zurück und berichten, sogar böse Geister seien ihnen im Namen Jesu untertan gewesen. Überlegenheit über das Böse, soll aber nicht der Grund zur Freude sein. Das kann sich schnell als Mogelpackung erweisen. Es ist nicht die Überlegenheit, den lebensfeindli-

chen Kräften mit Gegenmächten widerstehen zu können, die Jesu Jünger auszeichnen soll. Es ist die schlichte Freude über die Zugehörigkeit zu Gott, die das Signum christlichen Lebens ist. Jesu Verbundenheit mit dem Vater beruht nicht auf einer Haltung des immerwährenden, frommen und überlegenen Lächelns. Sie ist geprägt von der Gewissheit, dass man in der Liebe Gottes bleibt, selbst wenn sie durch Menschen und die Erscheinungsformen des Bösen immer wieder in Frage gestellt wird. Jesus weiß, was geschrieben ist, bleibt. Wenn es durch den Himmlischen Vater aufgeschrieben ist, erst recht.



Foto: Meyer

Mit dieser schlichten und ehrlichen Freude im Herzen, bleiben auch wir im Spiel. Sie erweist ihre Kraft in den verstörenden Erfahrungen der Gegenwart. Wo Menschen in Ängsten und Nöten sind, wo die Zuversicht fehlt und das Vertrauen in Gott erschüttert ist, möge uns selbst die Freude tragen. Nicht überlegen, sondern verwurzelt in der Freude an den Gott, der unsere Namen bleibend aufgeschrieben hat. So können wir selbst zur Quelle der Freude für andere Menschen werden. Jetzt erst recht.

Ihr Propst Dirk Sauermann

NEU IM NETZ

Relaunch kirche-mv.de

Schon bemerkt? Das Portal **www.kirche-mv.de** hat sein Erscheinungsbild komplett geändert. Aber das ist nicht alles: Neben der responsiven Darstellungsform wurde vor allem auf eine bessere Bedienbarkeit geachtet — für Nutzer und ebenso für diejenigen, die Inhalte einpflegen.

Aus dem Inhalt**Seite 2**

Meldungen aus dem Kirchenkreisrat

Seite 3

Altbischof Christoph Stier verstorben

Seite 4-6

Meldungen aus den vier Propsteien im Kirchenkreis

Seite 7

Neue Broschüre für Trauerarbeit mit Kindern

Seite 8

Fortbildungen in Kirchenpädagogik

Seite 9

Angebote zum Thema Kunst und Kirche

Seite 10

Einladung zum Weltgebetstag Klimabewusstsein erden

Seite 11-12

KGR-Fachfortbildungen

Seite 13

Aktion zum Klimafasten

Seite 15-16

„Segen to Go“ per e-Bike unterwegs

Bauarbeiten in 2021 an 62 Projekten

Auf den Bauobjektlisten der vier Propsteien Wismar, Rostock, Parchim und Neustrelitz im Kirchenkreis Mecklenburg finden sich 2021 insgesamt 62 Projekte, darunter beispielsweise in der Propstei Neustrelitz das Dach der Kirche in Groß Plasten oder die Turmsanierung in Stavenhagen. In der Propstei Parchim sollen der Turm der Kirche Below und die Sanierung des Glockenstuhls in Garwitz in Angriff genommen werden.

Das Küsterhaus in Bad Doberan und das Kirchendach in Blankenhagen stehen auf der Bauobjektliste der Propstei Rostock. In der Propstei Wismar kann in diesem Jahr der Ausbau der Pfarrscheune in Rehna fortgeführt werden und in Lübsee können Turm und Glockenstuhl der Kirche saniert werden. „Dafür stehen im laufenden Haushaltsjahr insgesamt rund 12 Millionen Euro bereit“, so Kirchenkreisratsmitglied Frank Urbach. **cme**

+++ Meldungen +++ Meldungen +++**Präzisiert: Richtlinie für CO2-Einsparfonds**

Der Kirchenkreisrat beschloss, die „Richtlinie für die Förderung aus dem CO2-Einsparfonds des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburg“ im Punkt 4 „Voraussetzungen und Umfang der Förderung“ wie folgt neu zu fassen:

Die Maßnahme dient der CO2-Minderung bzw. der Fortbildung zu Klimathemen. Dem Antrag ist ein Beschluss des Kirchengemeinderates zur Maßnahme beizufügen. Der Kirchenkreis bezuschusst bis zu 50 Prozent der Kosten, jedoch nicht mehr als 4.000 Euro pro Maßnahme. Bei besonders innovativen Projekten kann der Zuschuss auf 10.000 Euro erhöht werden. Bei Erstanträgen können 100 Prozent der Kosten bezuschusst werden. Bei einem Antrag auf Förderung von Maßnahmen an Gebäuden verpflichtet sich der Antragsteller, Ökostrom und -gas aufgrund des Rahmenvertrages des Kirchenkreises mit der WEMAG AG zu beziehen

und damit das Energiecontrolling zu gewährleisten. Nach Abschluss der Maßnahme wird eine Abrechnung vorgelegt, die die zweckbestimmte Verwendung der Mittel nachweist.

Zugeordnet: Stiftung zur Unterstützung Studierender

Der Kirchenkreisrat stimmte der Zuordnung der „Heinrich Behm und Lutz Jastram-Stiftung“ als Werk des Evangelisch-Lutherischen zu. Zweck der Stiftung ist die Förderung bedürftiger Studierender aus Mecklenburg insbesondere im pastoralen und gemeindepädagogischen Bereich. Der Zweck wird vor allem durch die Gewährung von Zuschüssen für den Lebensunterhalt, hier insbesondere für Kosten für Wohnraum und die Ausbildung verwirklicht.

Darüber hinaus wurden Pastor i.R. Lutz Jastram (Schwerin) und Martin Kruth (Rostock) zum 1. April in den Vorstand der „Heinrich Behm und Lutz Jastram-Stiftung“ berufen. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. **cme**

„Ein wahrhaft eindrückliches Zeugnis für ein Leben als Christ“



nen Gedanken und meinem Gebet bin ich mit tiefem Mitgefühl bei seiner Ehefrau und seiner Familie.“ Anfang Januar hatte Christoph Stier noch seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt würdigte sein „exemplarisches Leben als Christ“ und sagte: „Christoph Stiers tiefe Verwurzelung im christlichen Glauben hat ihn zu DDR-Zeiten eine klare und mutige Haltung einnehmen lassen, mit der er wie sein Amtsvorgänger Dr. Heinrich Rathke jeden Kontakt zu SED und Staatssicherheit ablehnte. Dankbar erinnern wir uns auch daran, dass er als Landesbischof in der Zeit der Friedlichen Revolution, der Wiedervereinigung sowie in den Jahren danach die mecklenburgische Landeskirche mit freundlicher Besonnenheit, Klarheit und im Vertrauen auf Gottes Wort und seine Verheißung ruhig und sicher geleitet hat.“

Leise Töne und geistlicher Tiefgang

Der Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Tilman Jeremias, drückte seinen Respekt für seinen Vorgänger aus: „Ich habe Christoph Stier geschätzt als einen Mann der lei-

sen Töne mit einem immensen theologischen Wissen und geistlichem Tiefgang. Er war für mich ein im besten Sinne ‚frommer Mann‘, dessen Richtschnur die Bibel war und der seine Kraft aus dem Gebet gezogen hat.“ In der Ökumene sei Stier ein Brückenbauer gewesen: „Er hatte ein großes Interesse an der weltweiten Ökumene und hat immer wieder den Austausch mit Geschwistern anderer Konfessionen gesucht.“

Ganze Generation von Gemeindegliedern geprägt

Für den Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg erinnerte der Rostocker Propst Wulf Schünnemann an die frühen 1970er-Jahre, als Christoph Stier Pastor im gerade entstandenen Rostocker Stadtteil Lütten Klein war: „Christoph Stier hat mit der Gründung der Kirchengemeinde Lütten-Klein nicht nur eine Gemeinde, sondern eine ganze Generation von bis heute aktiven Gemeindegliedern geprägt. Mich hat beeindruckt, wie er mit seiner freundlichen und zugewandten Art Menschen aus verschiedenen Generationen und Herkunftsn in ökumenischer Weite verbunden hat.“ **ak/cme**

Die Nordkirche trauert um den mecklenburgischen Altbischof Dr. Christoph Stier. Dieser ist am 14. Februar in Rostock verstorben. Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt und Bischof Tilman Jeremias zeigten sich betroffen über den Tod des Theologen, der von 1984 bis 1996 Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs war.

Die Landesbischöfin sagte in Schwerin: „Mit unserer ganzen Kirche trauere ich um einen ehemaligen Landesbischof, der ein wahrhaftiges und eindrückliches Zeugnis für ein Leben als Christ gegeben hat. In mei-



Links:
Einführung
als Landesbischof im
Jahr 1984

Rechts:
2011 im Gespräch mit
Altpräses
Heiner
Möhring

Fotos: Archiv



Personalmeldungen Propstei Wismar

Pastor Ekkehard Maase wird zum 15.03.2021 seinen Dienst in der Kirchengemeinde Dassow beenden und nach Rostock an den Michaelshof wechseln. Die Verabschiedung findet am 7.3., 14 Uhr, in der Kirche Dassow statt.

Frau Marie Leubner, Bannewitz, hat zum 01.01. ihren Dienst als Gemeindepädagogin für gemeindepädagogische Tätigkeit und Urlaubearbeit in den Kirchengemeinden Klütz, Boltenhagen und Bössow begonnen.

Katrin Spillner, Jörnstorf, beendete wegen Inanspruchnahme von Altersrente zum 31.01. ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Christus-Kirchengemeinde Bukow.

Gerlind Reschke, Trantow, beginnt ihren Dienst als Gemeindepädagogin in der Christus-Kirchengemeinde Bukow zum 01.02.2021.

Klaus-Peter Sandmann, Wismar, beendet seinen Dienst als

Regionalreferent in der Propstei Wismar zum 30.06.2021.

Maria Maercker, Zapel-Demen, beendet zum 01.03.2021 ihren Dienst in der Kirchengemeinde Zapel-Demen als Gemeindepädagogin mit pastoralen Aufgaben wegen Inanspruchnahme von Altersrente. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 08.08.2021 um 14.00 Uhr statt.

Wir wünschen für alle Anfänge und Verabschiedungen Gottes gutes Geleit!

Heimgerufen wurden am 21.12.2020 Theologin und Pfarrwitwe **Frau Dorothea Fründt**, Bibow, im Alter von 86 Jahren, am 07.01.2021 **Pastor i. R. Günter Holz**, Schwerin, im Alter von 91 Jahren und am 15.01.2021 **Pastor i. R. Eckart Ohse**, Schwerin, im Alter von 87 Jahren.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

Konvent zum Thema „Digitale Kirche“

Corona-bedingt wird der geplante März-Termin für den dreitägigen **Propsteikonvent** der Propstei Wismar abgesagt. **Neuer Termin:** 7. bis 9. Juni 2021.

Offen für Interessierte

Zusätzlich wird für alle PastorInnen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen am **23. März, 9-13 Uhr**, ein **digitaler Halbtags-Propsteikonvent** stattfinden.

Zum Thema „Digitale Kirche“ wird Prof. Dr. Roland Rosenstock (Universität Greifswald) einen Vortrag halten inklusive kollegialem Austausch in digitalen Räumen.

Optional findet im Anschluss unter Leitung von Irmela Redhead (PTI Konfirmandenarbeit & Gemeindepädagogin) eine digitale Veranstaltung zur **Konfi-Arbeit** statt.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- | | |
|--------|---|
| 03.04. | 55. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Ilse Vogt, Grevesmühlen |
| 17.04. | 55. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Elisabeth Scheven, Wismar |
| 01.05. | 55. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Anna Muche, Erbach |
| 03.05. | 70. Ordinationsjubiläum OKR i.R. Sibrand Siegert, Hannover |
| 01.03. | 10-jähriges Dienstjubiläum Simona Niemann, KG Crivitz |
| 01.04. | 20-jähriges Dienstjubiläum Dietmar Richter, KG Neukloster und Groß Tessin |
| 01.04. | 30-jähriges Dienstjubiläum Uta Staak, KG Zittow-Retgendorf |
| 01.05. | 10-jähriges Dienstjubiläum Daniel Vogel, KK Mecklenburg |

Diese Veranstaltung ist für alle Interessierten aus dem Kirchenkreis Mecklenburg offen. Bitte melden Sie sich dazu mit Namen und E-Mail-Adresse im Propstbüro Wismar an: propst-wismar@elkm.de

Sie können die **Kirchenzeitung für MV** für sich oder als Geschenk-Abo telefonisch unter **(0385) 3020820** bestellen.



Meldungen aus der Propstei Wismar

Neue Großgemeinde

Die Kirchengemeinden Stralendorf-Wittenförden, Uelitz, Sülstorf-Pampow, Gammelin-Warsow und Pampow haben zum 1. Januar 2021 fusioniert. Für das Gebiet der aufgehobenen Kirchengemeinden wurde die

„Evangelisch-Lutherische Emmaus-Kirchengemeinde Schwerin-Land (Südwest)“ neu gebildet.

Emeritenausflug 2021

Für die Propstei Wismar ist das nächste Treffen der Emeriti und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ruhestand - natürlich

vorbehaltlich der dann aktuellen Regelungen zur Pandemie - für den **23. August 2021** geplant. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon in Ihren Kalendern vor. Wir wollen uns dieses Jahr in Warin treffen. Genaueres wird dann mit der Einladung mitgeteilt.



Die Dorfkirchen in Stralendorf, Warsow und Uelitz (v.l.)

Fotos: ELKM-Archiv

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

Pastorin Magdalena Rauner wurde zum 15. Dezember 2020 die Pfarrstelle der St. Johanneskirchengemeinde Burg Stargard mit einem Umfang von 75% übertragen.

Zum 1. Januar 2021 ist die **Gemeindepädagogin Anke Holzapfel** mit einem Stellenumfang von 50% unbefristet in der Kirchengemeinde Grüssow-Satow-Stuer angestellt.

Barbara Gepp ist seit dem 1. Januar 2021 zu 25% als Kirchenmusikerin in der Kirchengemeinde Burg Stargard angestellt.

Pastor Lars Robin Schulz wechselt zum 1. März 2021 im Rahmen seines Probedienstes die Pfarrstelle und beendet damit seinen Dienst im Pfarrsprengel Möllenhagen-Ankershagen und Kittendorf.

Pastorin Dr. Kathrin Fenner übernimmt zum 1. März 2021 die Vakanzvertretung im Pfarr-

sprengel Möllenhagen-Ankershagen und Kittendorf.

Pastorin Barbara Schnoor beendet mit dem 31. Mai 2021 ihren Dienst als Krankenhausseelsorgerin am Klinikum Neubrandenburg.

Zum 1. Juni 2021 nimmt **Fred Budnik** seine Arbeit in der Krankenhausseelsorge am Klinikum Neubrandenburg auf.

Wir danken für alle Dienste und begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich in unserer Propstei, freuen uns auf gute Zusammenarbeit und wünschen Gottes Segen.

Am 8. Februar 2021 verstarb **Pastor i.R. Werner Runge**, Friedland.

Gott behüte und tröste alle, die um den Verstorbenen trauern.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

20. 03.	55. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Klaus Hartig, Waren
03. 04.	55. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R. Rosemarie Griehl, Waren
14. 04.	25. Ordinationsjubiläum Pastor Raikin Dürr, KG Massow
1. 05.	10. Dienstjubiläum Peter Wernecke, KG Röbel
15. 05.	20. Dienstjubiläum Pastorin Gesine Isbarn, KG Schloen-Varchentin

Neuer Klausurtermin

Die für den März geplante Propsteiklausur in Salem wurde coronabedingt abgesagt. Die nächste Propsteiklausur ist für den 15./16. März 2022 in Salem geplant. Bitte merken Sie sich den Termin schon vor.

Personalmeldungen Propstei Rostock

Pastorin Jette Altschwager wurde zum 01.11.2020 die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinden Gielow und Rittermannshagen übertragen.

Pastor Heiner Jungmann übernimmt die Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde Lüssow-Parum ab dem 01.11.2020 im Umfang von 50%.

Der Anstellungsumfang von **Gemeindepädagogin Mareen Voss** erhöht sich um 50% für die Kirchengemeinde Lüssow-Parum ab dem 01.11.2020.

Gemeindepädagogin Nadine Palieh Vash ist ab dem 01.11.2020, befristet bis zum 31.12.2021, mit einem Umfang von 25% für die Jugendsozialarbeit und mit einem Umfang von weiteren 25% für gemeindepädagogische Aufgaben in der Christophorus-Kirchengemeinde Laage angestellt.

Gemeindepädagogin Maria Reißig ist ab dem 01.11.2020 mit einem Umfang von 100% als Jugendsozialarbeiterin in

der Christophorus-Kirchengemeinden Laage angestellt.

Jessica Bülow beendete zum 31.12.2020 ihren Dienst als Küsterin in der Kirchengemeinde Luther-St. Andreas Rostock im gegenseitigen Einvernehmen.

Benjamin Jäger ist ab dem 01.12.2020 nun unbefristet als Kirchenmusiker mit einem Dienstumfang von 50% in der Innenstadtgemeinde Rostock angestellt.

Pastor Jens-Peter Schulz wurde zum 01.01.2021 die Pfarrstelle der Pfarrkirchengemeinde Güstrow mit einem Umfang von 100% übertragen.

Pastor Jens-Uwe Goeritz wurde ein Dienstauftrag ab dem 01.01.2021 im Umfang von 75% für pfarramtliche Vertretungsdienste in den Kirchengemeinden Altkalen und Boddin erteilt.

Die Arbeitszeit von **Gemeindepädagogin Silke Krämer** bleibt bis zum 31.12.2021 um 25% auf 100% erweitert.

Axel Meier wurde als Projektorganisator und Leiter des Projekts „Kulturfeldsteinkirche Recknitz“ mit einem Umfang von 50% bei der Christophorus-Kirchengemeinden Laage angestellt.

Wir wünschen für alle Anfänge und Verabschiedungen Gottes gutes Geleit!

Heimgerufen wurde am 14. Februar 2021 **Altbischof Pastor i.R. Christoph Stier** aus Rostock.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- | | |
|--------|--|
| 01.03. | 20-jähriges Dienstjubiläum
Christel Paepcke,
Küsterin in KG
Lichtenhagen Dorf |
| 24.03. | 25. Ordinationsjubiläum Pastor
Christoph Reeps,
KG Krakow am See |
| 04.04. | 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R.
Dr. Fred Mahlborg,
Rostock |
| 10.04. | 55. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R.
Renate Herberg,
Schwarzenbek |
| 25.04. | 50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R.
Rainhard
Scheuermann,
Pforzheim |
| 02.05. | 45. Ordinationsjubiläum Pastor i.R.
Thomas Juergenson,
Bad Doberan |
| 03.05. | 40. Ordinationsjubiläum Pastorin i.R.
Margarethe von
Holst, Güstrow |
| 28.05. | 20-jähriges Dienstjubiläum Uta Lück,
Gemeindepädagogin
in KG Hohen Mistorf |

Personalmeldungen Propstei Parchim

Heimgerufen wurde am 21.12.2020 **Stiftspropst i. R. Gustav-Adolph Günther**, Ludwigslust. Der **Küster Thomas Konradt** aus Ludwigslust ist am 14. Februar 2021 im 61. Lebensjahr verstorben.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- | | |
|--------|--------------------------------|
| 06.03. | 10. Ordinationsjubiläum Pastor |
|--------|--------------------------------|

- | | |
|--------|--|
| 18.03. | Christian Lange,
Vellahn
30. Dienstjubiläum
Maik Evert,
KG Ludwigslust |
| 01.05. | 10. Dienstjubiläum
Edeltraut Jaworski,
KG Dömitz-Neu Kaliß |
| 01.05. | 10. Dienstjubiläum
Benno Knuth,
KG Plau |
| 01.05. | 20. Dienstjubiläum
Tino Kostrewa,
KG Lübz |
| 01.05. | 40. Dienstjubiläum
Gabriela Wendt,
Propstbüro Parchim |

Kinderleicht! Beerdigungen für alle

Wie können Kinder bei Trauer und Beerdigung mit einbezogen werden?

Die 2. Broschüre der „AG kinderfreundlicher Gottesdienst“ gibt in dieser Arbeitsheft Rat, Ideen

und Anregungen für die Beteiligung von Kindern bei Beerdigungen, denn Kinder gehören auch in Trauerphasen und Trauer Ritualen dazu.

In dieser Broschüre gibt es auf 30 Seiten Anregungen und Hilfe für Pastorinnen und Pastoren sowie für Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, Eltern und Paten in der Begleitung von Kindern und Familien in Trauerphasen und bei Beerdigungen.

Es wird um Verständnis für trauernde Kinder geworben. Tipps werden gegeben, wie Kinder in Beerdigungsgesprächen und beim Ablauf einer Be-



erdigung einbezogen werden können. Jede einzelne Station einer Beerdigung ist bedacht. Weiterhin werden Vorschläge für Lieder und Literaturhinweise gegeben.

Stephan Rodegro

Bestellung:

Ein Exemplar kostet 2 Euro und ist erhältlich beim Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg, Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19, 18055 Rostock, unter der Telefonnummer 0381/377 98 7 53 oder per E-Mail an ejm-zentrum-kirchlicher-dienste@elkm.de



Referent Stephan Rodegro und Pastorin Sindy Altenburg haben an der Broschüre mitgearbeitet

Foto: ejm

Pilgertage des Frauenwerks

17. April von 13-16 Uhr:
Pilgern um den Brüssower See (Unterwegs mit Sophia)

5. Juni von 10-13.30 Uhr:
Von der Klosterruine Eldena bis Greifswald (Höchste Sonnenkraft)

12. Juni von 9.30-13 Uhr:
Start am Schweriner Schloss (Bäume)

Um Anmeldung wird unbedingt erbeten, falls ein Termin ausfällt oder verschoben werden muss.

Kontakt:

Andrea Waack-Glesmer

E-Mail: gemeindedienst@elkm.de

Tel.: 0381/37798755

Personalmeldung

Maria Lachmann leitet Pilgerkloster Tempzin

Der Kirchenkreisrat berief Maria Lachmann zum 15. Juni 2021 auf die Leitungsstelle des Pilgerklosters Tempzin. Die Besetzung erfolgt befristet für fünf Jahre im Umfang von 100 Prozent.

Mirgeler folgt Köhler im Nazarenus-Vorstand

Oberkirchenrat Olaf Johannes Mirgeler (Schwerin) beriefen die Mitglieder des Kirchenkreisrates in den Vorstand der Nazarenus-Stiftung nach. Die Stiftung wurde 2003 errichtet. Ihr Zweck ist es, die karitative Arbeit der evangelischen Gemeinden und deren Mitarbeiter in der Republik Kasachstan zu unterstützen. Weitere Vorstandsmitglieder sind Heiner Möhring, Dr. Christa Möhring, Pastor Stephan Dann und Jutta Gehse.

Kirchenpädagogik: Fortbildungen digital und präsent

Eng gedrängt zusammen vor einem Altar stehen und gemeinsam das Bildprogramm entschlüsseln – das ist in den nächsten Wochen noch nicht wieder möglich. Deshalb werden Fortbildungen zunächst mit digitalen Mitteln angeboten und dann mit realen Begegnungen im Kirchenraum kombiniert.

Die Geschichten der Altarbilder

Workshop zum lebendigen Erzählen ohne Vorbedingungen (z.B. Bibelkenntnis) für die Zuhörenden

Zeit: Videoseminar am 16. März, 17.30 bis 20.30 Uhr
Leitung: Lea Liepe (Geschichtenwerkstatt) und Dr. Maria Pulkenat

Stilfragen – Epochen der Kirchenbaugeschichte

Basiswissen für Kirchenführer*innen und Kirchenhüter*innen

In dieser Reihe vertiefen Sie ihr Wissen über Epochen der europäischen Kunstgeschichte, setzen Kunstwerke in Beziehung zu den sozialen und religiösen Entwicklungen ihrer Zeit und erlangen mehr „Stilsicherheit“ beim Erkennen von Bauteilen. Bestandteile jedes Moduls sind: Material für das Selbststudium (digital zur Verfügung gestellt), ein Videoseminar, ein Einzelgespräch, Erkundung einer Kirche vor Ort.

- ♦ **Modul Spätgotik und Renaissance:** ab 12.3., am 17. April in der Schlosskirche Schwerin
- ♦ **Modul Barock:** ab 27. Mai, am 19. Juni in der Stadtkirche Rellingen



Detail des Epitaph in der Kirche Basedow

Fotos: ZKD/Meyer

Leitung: Dr. Matthias Wünsche (TPI, Hamburg) und Dr. Maria Pulkenat
Kosten: 20 Euro je Modul

Von Bohlen und Balken

Der Stoff, aus dem die Kirchen sind: Holz I

Kirchen weisen auf Gott hin und sind zugleich ganz irdische Bauten. Der Blick auf die Stofflichkeit führt uns zu den Erbauern, ihren Arbeitsbedingungen und ihrer Handwerkskunst. Dazu werden wir mit dem Bauforscher Tilo Schöfbeck den spätromanischen Dachstuhl der Klosterkirche Sonnenkamp kennenlernen und etwas über Holzwirtschaft im Mittelalter erfahren. Und wir werden auf das schauen, was dieses Dach schützt: einen Innenraum mit großartigen mittelalterlichen Kunstwerken.

Zeit: 8. Mai, 14-17 Uhr vor Ort, Videoseminar zur Vor- und Nachbereitung: 6. Mai und

10. Mai, jeweils 19.00 bis 20.30 Uhr
Ort: Kirche St. Maria des ehemaligen Klosters Sonnenkamp, Neukloster

Leitung: Dr. Jutta Petri (EAE) und Dr. Maria Pulkenat
Kosten: 15 Euro



Kirche Neukloster

Zum guten Ende

Eine Betrachtung am Altar in der Bützower Stiftskirche zum Marientod

Zeit: 3. Juni, 17-19 Uhr
Ort: Stiftskirche St. Maria, Johannes und Elisabeth in Bützow

Angebote zu offene Kirchen und Kunst

Die Sommermonate werden hoffentlich wieder mehr Normalität im kirchlichen Leben ermöglichen. Eine gute Zeit, unsere Kirchen wieder zu öffnen für Gäste, die vermutlich auch in diesem Jahr in großer Zahl zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Auto das Land erkunden werden. Und die in Kirchenräumen die besondere, nicht alltägliche Atmosphäre genießen, ob sie die christlichen Botschaften verstehen oder nicht.

Veranstaltungen

vor Ort (nach Anfrage) zu Fortbildung und Erfahrungsaustausch für kleine und größere Teams von offenen Kirchen, zu Themen wie:

- Gäste und ihre Bedürfnisse
- Gespräche mit Gästen
- Botschaften der Kirche und ihrer Kunstwerke für kirchenferne Gäste

Beratung bei der Planung von Kunstausstellungen

- Was passt in unsere Kirche?
- Wie können

Kunstwerke ins Gemeindeleben einbezogen werden?

- Welche Rahmenbedingungen sind bei der Zusammenarbeit mit Künstler*innen zu beachten?

Kontakt:

Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg, Maria Pulkenat

Tel.0381-37798720
dr.maria.pulkenat@elkm.de



Neue Internetseite für Kunstort Kirche

Immer mehr Gemeinden öffnen ihre Kirchen für die Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler und regen so den Dialog zwischen Kunst und Glauben an. Kunstausstellungen oder auch die dauerhafte Installation von Kunst (z.B. neue Kirchenfenster) kann neue Perspektiven auf Glaubensfragen eröffnen und das Gemeindeleben bereichern.

Auf www.kirche-mv.de gibt es jetzt Informationen und Tipps, z.B. eine Übersicht über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten für die Gestaltung der Kirche als Kunstort.

Link: www.kirche-mv.de/Kunstort-Kirche-heute.12006.0.html

Pandemie: Online-Seminare zu Mythen und Sündenböcken

Im Nebel der Pandemie... stochern wir derzeit alle herum und suchen nach Strategien mit der Corona-Krise umzugehen. Dabei scheint es, dass einige, manchmal sogar enge Freund:innen oder Kolleg:innen die Orientierung verloren haben und auf Abwege gekommen sind. Oder: Sind wir es, die den Kompass verloren haben und uns auf falsche Fahrten locken lassen?

Um ein wenig Licht auf Wege und Irrwege scheinen zu lassen bietet „Kirche stärkt Demokratie“ an drei Abenden via Zoom das Seminar „Im Nebel der Pandemie“ an.

Das Fachforum widmet sich neben der Einordnung von Verschwörungsmythen der Frage,

wie seelsorgerisch und beratend Menschen begegnet werden kann, die die Pandemie als Werk dunkler Mächte betrachten und für rationale Argumente kaum noch zugänglich sind. Die Fortbildung richtet sich an Menschen in Seelsorge, Beratung, (politischer) Bildung und sozialer Arbeit. Neben fachlichen Inputs gibt es Gelegenheiten zum Austausch und zur gegenseitigen Beratung.

Termine:

Mittwoch, 03. März, 17-19 Uhr
„Ich sehe was, was Du nicht siehst!“

Schulduweisungen als Bewältigungsstrategie

Mit Jörg Pegelow, Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen der Nordkirche

Mittwoch, 10. März, 17-19 Uhr
„Zwischen Ohnmacht und Mitleid“

Beratung und Seelsorge in der Covid-19-Krise

Mit Andrea Müller, Coach, Supervisor und Berater, Bremen

Anmeldung:

Einen persönlichen Link bekommen Sie nach Ihrer

Anmeldung an:

karl-georg.ohse@elkm.de
oder über https://kirche-demokratie.de/termine_anmeldung/index.html



Weltgebetstag setzt auch auf Online-Mitmachaktionen



Die Pandemie beeinflusst auch die Vorbereitungen zum diesjährigen Weltgebetstag aus Vanuatu. Die Regionaltage konnten nicht stattfinden, doch der Weltgebetstag lebt. So ist ein Online-Angebot mit Ideen und Informationen entstanden. Ideenaustausch findet über Zoom statt. Das sind erste Ansätze von Online-Präsenz unter veränderten Bedingungen.

In den Gemeinden vor Ort entstehen neue Ideen für den Gottesdienst zum Weltgebetstag. Sicher wird auch mancher Gottesdienst nicht stattfinden oder in ganz anderer Form. Frauen sind kreativ. Andere überlegen, diesen beliebten Gottesdienst ins Frühjahr oder

gar Sommer zu verschieben. Und Kochen mit der Küche aus Vanuatu ist immer möglich. Dazu gibt es Rezepte und von mir ausprobierte Gerichte mit Anleitung und Bildern als pdf-Datei.

#gebetübersmeer - eine Mitmachaktion

Diese Mitmachaktion ist auch für Kinder und Jugendliche eine schöne Idee. Dazu schreibt Julia Ohm vom Frauenwerk der Nordkirche: Um die weltweite Verbundenheit beim Weltgebetstag auszudrücken, starten wir die Aktion #gebetübersmeer. Wir sind in der Nordkirche stark mit dem Wasser verbunden und möchten Gebete rund um den Weltgebetstag über das Wasser schicken.

Wer kann wie mitmachen? Alle! Wir freuen uns, wenn viele Menschen aus vielen unterschiedlichen Regionen dabei

sind - ganz einfach so: Ans Meer gehen (oder an einem See) und ein kurzes Gebet zum Weltgebetstag Vanuatu sprechen und dabei filmen. Dieses Video dann auf Facebook oder Instagram posten und den (hashtag) #gebetübersmeer und #weltgebetstag verwenden. ODER: Ein Foto von dem Ort am Meer (oder See) machen, wo ein Gebet gesprochen wird, und das Foto auf Instagram / Facebook mit dem (hashtag) #gebetübersmeer #weltgebetstag posten, dabei den Gebetstext darunterschreiben.

Wer keine sozialen Medien nutzt, kann ein Foto und ein Gebet an das Frauenwerk der Nordkirche schicken. Dann erscheint es auch auf der Instagram-Seite „Gebetübersmeer“.

Kontakt: julia.ohm@frauenwerk.nordkirche.de

Mut wächst – Klimabewusstsein erden

Die Schöpfung bewahren geht nicht ohne Visionen. Das Frauenwerk der Nordkirche hat ein Klimaprojekt auf den Weg gebracht, das nun auch auf die Ebene der Kirchenkreise wandern soll. In verschiedenen Kirchenkreisen der Nordkirche sind Frauen klimabewusst geerdet unterwegs.

Der Sprengel Mecklenburg und Pommern ist bisher noch nicht dabei. Das soll sich ändern. Die Vielfalt der Schöpfung erhalten,



das ist ein Ziel des Projektes. Alte Sorten durch Anbau mit

veränderten Klimabedingungen zu bewahren, auch das gehört zu diesem Projekt. Viele Frauen in unseren Gemeinden haben einen eigenen Garten oder begrünen ihren Balkon/ihre Terrasse. Es braucht nicht viel, um mitzumachen, damit auch wir Frauen aus dem Kirchenkreis Mecklenburg als Klima-Stimme in der Nordkirche gehört werden. Ein Informationsflyer steht zur Verfügung und kann auch per E-Mail zugeschickt werden.

Erneut Handwerkszeug und jede Menge Hintergrund

„Fachfortbildung Kirchengemeinderat“ – unter diesem Titel sind erneut Angebote für Mitglieder in den Leitungsgremien der 220 mecklenburgischen Kirchengemeinden geplant. Drei Themen stehen im Frühjahr zur Auswahl. Dabei geht es „um einen Blick auf das Wesentliche der Gemeindegearbeit, auf Entwicklungstendenzen und um die Verpachtung von Kirchenland für landwirtschaftliche Zwecke“, sagt Diakon René Borowski. Darüber hinaus sind Kurse zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und digitale Kommunikation im Angebot.

Der Referent für Ehrenamtsförderung im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg lädt herzlich ein, sich anzumelden. René Borowski fügt hinzu: „Wenn derzeit auch noch nicht absehbar ist, in welcher Situation wir uns im Frühjahr befinden werden, blicken wir mit Zuversicht auf das Kommende.“

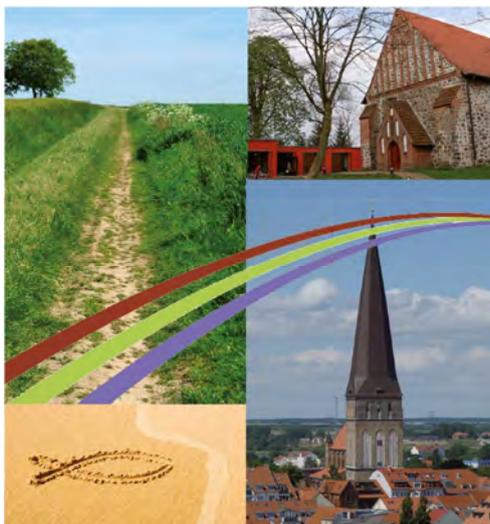
Anmeldungen bitte per E-Mail an: verwaltung-zentrum@elkm.de oder telefonisch unter 0381 3779870. Der Einladungsflyer findet sich im Internet unter: www.kirche-mv.de/Ehrenamt.4106.0.html

Dem „Eigentlichen“ auf der Spur

Mitten hinein in die alltäglichen Aufgaben und Herausforderungen drängt sich immer wieder der Gedanke, sich stärker auf das Eigentliche zu konzentrieren. Doch was ist das Eigentliche oder Wesentliche für die Arbeit der Kirchengemeinde? „Wir wollen die Spur aufnehmen und laden die Teilnehmenden zunächst in die Ge-



Fachfortbildung Kirchengemeinderat



schichtenWerkstatt ein und lassen beim Hören und Gestalten eine Geschichte lebendig werden und uns inspirieren“, blickt René Borowski voraus. Darüber hinaus soll bei einem Impulstag am folgenden Tag dem „Eigentlichen“ aus biblisch-theologischer Perspektive nachgespürt und verschiedene Möglichkeiten erlebt werden, wie ein Austausch darüber im Kirchengemeinderat angeregt werden kann.

Termine:

19. März 2021; 18 – 21 Uhr;
(1. Teil Geschichtenwerkstatt)
20. März 2021; 10:00 – 15:00 Uhr;
(2. Teil Impulstag)
(Corona bedingter Ausweichtermin 03./04. Sep. 2021)

Ort: Rostock, Zentrum Kirchlicher Dienste
Referent: Prof. Dr. Martin Rösel (für den 2. Teil)
(Theologische Fakultät Rostock und Kirchenältester)

Leitung: Lea Liepe, René Borowski

Anmeldung: bis 12. März

Vom Kirchenprogramm zur ProgrammKirche – Ideen, Stolpersteine und Engagement.

Bei dieser Fachfortbildung sollen die verschiedenen Aspekte eines möglichen Entwicklungsprozesses in Gemeinden genauer betrachtet werden. Dabei geht es unter anderem um Kirchenverständnis und Inspiration, um „harte Fakten“ und Durchhaltevermögen. „Wir werden im Austausch und anhand von Beispielen, unterstützt durch erfahrene ProgrammKirchen-Begleiterinnen und -Begleiter den Tag gestalten“, so Referent Kersten Koepcke.

Termin:

17. April 2021; 10 – 15 Uhr

Ort: Sietow-Dorf, Kirche/ Gemeinderaum

Leitung: Kersten Köpke

Anmeldung: bis 10. April

Der Schatz im Acker – Verpachtung von Kirchenland

Allen im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg haben Kirchengemeinden rund 21.000 Hektar Ackerland, Wiesen etc., zudem sind 2000 Hektar Wald in kirchlichem Eigentum. Die nutzbaren landwirtschaftlichen Flächen sind größtenteils an konventionell arbeitende Land-

wirte aber auch an Biobauern verpachtet.

Welche Möglichkeiten hat eine Kirchengemeinde, die Landverpachtung nach ihren Vorstellungen zu gestalten? Was ist ihr dabei wichtig? Das dritte Fortbildungsangebot gibt Anregungen, diese Fragen für die eigene Gemeinde zu beantworten. „Dazu spielen wir das Zusammenwirken von Kirchengemeinde und Kirchenkreisverwaltung durch und lassen uns über Bedingungen für einen nachhaltigen Ackerbau informieren“, blickt Referentin Regina Möller voraus. Erfahrungen, wie gute Beziehungen zu den Landwirten gepflegt werden können, sollen ausgetauscht werden und „biblisch-theologische Impulse werden



uns anregen“, so Regina Möller.

Termin:

24.4.2021, 10 – 16 Uhr

Ort: Pfarrscheune in Slate

Referenten: Dr. Ines Bull, Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei M-V; Ulrich Dreßler, KGR Blücher; Stephan-Georg Lüders, Kirchenkreisverwaltung

Leitung: Regina Möller, Maria Pulkenat

Anmeldung: bis 17. April

**Aktuelle Medienkurse –
Wissensvorsprung im
digitalen Bereich gewinnen**

Social Media Strategie, Fotografieren mit dem Handy, Multimedia von unterwegs, Kommunikation+Zusammenarbeit in virtuellen+hybriden Teams sind derzeit vier digitale Angebote der Evangelische Medienakademie Hamburg für Kirchengemeinden.

„In den vergangenen Jahren haben wir als Kirchenkreis in Kooperation mit der Akademie unterschiedliche Workshops für die Presse- und Öffentlichkeits-

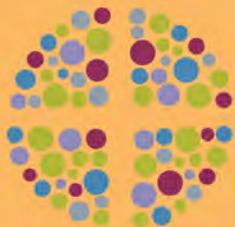
arbeit in Rostock, Schwerin oder Güstrow angeboten. Das ist derzeit leider nicht möglich. Vor diesem Hintergrund sind die digitalen Kurse eine gute Alternative“, sagt Christian Meyer. Denn die Coronapandemie habe viele Fragen und großes Interesse an digitaler Kommunikation in den Kirchengemeinden, bei haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden aufgeworfen, so der Pressesprecher und Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Mecklenburg.



**Alle Medienkursangebote
und Anmelde-Infos unter:**

www.evangelische-medienakademie.de

save
the
date



Behaust. Beschützt. Bewegt.
Oasentag für Kirchenälteste
23. Oktober 2021



Aktion Klimafasten lädt sieben Wochen zum Mitmachen ein

Auch in diesem Jahr lädt die Aktion Klimafasten dazu ein, die Fastenzeit zu nutzen, sich mit eigenen Lebensmustern und Verhaltensweisen auseinanderzusetzen. Ganz bewusst sein Verhalten zu ändern, hin zu mehr Klimaschutz, Naturschutz und Fairem Handel fällt den meisten Menschen schwer.



Allzu leicht finden wir immerwieder Ausflüchte, weshalb es zwar sinnvoller wäre, häufiger vegetarisch zu essen, weniger Auto zu fahren, umweltfreundlichere Putz- und Waschmittel zu benutzen oder verpackungsarm einzukaufen, es aber gerade im Moment nicht

möglich ist: keine Zeit oder andere Sorgen und Probleme.

Gerade deshalb bietet sich die Fastenzeit an, Veränderungen vorzunehmen. Es ist eine überschaubare Zeitspanne, gemeinsam mit anderen geht vieles leichter und es gibt eine Fülle von Anregungen und praktischen Tipps, die neugierig und Lust machen, einiges zu probieren.

Unter der Internetadresse www.klimafasten.de finden Interessierte Materialien, wie die Klimafasten-Broschüre, Poster, Arbeitshilfen, theologische Impulse und vieles mehr zum Download. Selbstverständlich können die Materialien auch in gedruckter Form bestellt werden unter:

klimaschutz@umwelt.nordkirche.de.

Ob allein oder mit einer Gruppe in der Gemeinde: Klimafasten tut Leib und Seele gut. Wir erleben, was wir wirklich brauchen, was wichtig ist für ein



gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung.

Regina Möller

Weitere Informationen dazu gibt es direkt bei Regina Möller (Referentin für ökofaire Beschaffung)

regina.moeller@elkm.de,
Tel: 0381-377987593
Mobil: 0174-6800407.

Postanschrift:

Ökumenische Arbeitsstelle
Zentrum Kirchlicher Dienste
Mecklenburg
Alter Markt 19
18055 Rostock

Neues Medienportal-Feature der Medienzentrale Greifswald



MEDIENPORTAL

der Evangelischen und Katholischen Medienzentralen

Seit November des vergangenen Jahres bietet das Medienportal der Evangelischen Medienzentrale (EMZ) Greifswald eine neue Funktion, um noch einfacher die Medien digital mit Gruppen nutzen zu können.

Das neue Feature „Medien mit Teilnehmer*innen teilen“ erleichtert das Einbinden von Filmen in die eigene Lernumgebung (Moodle, MEBIS, Schulserver, Schulcloud, E-Mail etc.) ohne zusätzlichen Download oder Upload in fremden Datenbanken.

Leiterin Annette Böhm erläutert: „Sie können zu einem ausgewählten Onlinemedium einen Link erzeugen, der Schülerinnen, Schüler beziehungsweise Teilnehmenden an Bildungsveranstaltungen den direkten Zugriff sowie das Streaming dieses Mediums gestattet, ohne im Medienportal

eingelogg zu sein. So können die Medien zum Beispiel für digitale Hausaufgaben oder im Rahmen einer digitalen Bildungsveranstaltung genutzt werden. Der generierte Link bleibt 14 Tage gültig.“

Die detaillierte Anleitung zum Erstellen finden Interessierte hier:

https://femz.de/download/Medienportal_Userinfo_Teilnehmerlinks.pdf

Um dieses Feature nutzen zu können, benötigen Interessierte eine Registrierung als Nutzerin in der EMZ. Zudem muss das Nutzerkonto einmalig für die Funktion freigeschaltet werden. „Den Auftrag dazu bitte telefonisch beziehungsweise erteilen per E-Mail direkt an die zentrale Evangelische Medienzentrale Greifswald - Neues

Medienportal-Feature Greifswald erteilen“, so Annette Böhm.

Bei allen weiteren Fragen wenden Sie sich gern telefonisch an: 03834-8963112 oder per E-Mail:

medienzentrale@pek.de

Den Bestand der EMZ Greifswald findet sich unter:

www.medienzentralen.de (Landkarte/Evangelisch, Klick auf: „Kirchenkreis Pommern“) Die einfache und erweiterte Recherche im Bestand ist generell auch ohne Anmeldung möglich.

Kontakt

Evangelische Medienzentrale des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises
Karl-Marx-Platz 15
17489 Greifswald

JETZT IN NEUEM DESIGN



www.kirche-mv.de

Serviceportal der Evangelischen Kirchenkreise in Mecklenburg-Vorpommern

Nachrichten • Gemeinden • Adressen • Veranstaltungen • Angebote • Ratgeber



„Segen to Go“ per E-Fahrrad

Stärkend und wärmend wie ein „Coffee to go“ und doch mehr – dies steht hinter dem neuen Projekt „Segen to Go“. Dafür ist ein auffällig gestaltetes Lastenfahrrad samt Ideen und Material mobil nutzbar. Das in der Propstei Wismar entwickelte Angebot kann im gesamten Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg zum Einsatz kommen.

„Schon vor Corona-Zeiten, im Mai 2019, trafen wir uns in großer Runde. Das Thema, wie können wir neu und anders mit Menschen kommunizieren – auch und gerade außerhalb der Kirchenmauern – bewegte uns. Der Segen brannte uns als ein wichtiger Punkt dabei unter den Nägeln“, blickt Anne Hala zurück. Mit einer Stola in der Farbe des Kirchenkreises Mecklenburg steht die Pastorin aus Proseken bei Wismar an einem bunt gestalteten Lastenfahrrad. Ein Sonnenschirm ist darüber gespannt und überall steht weithin sichtbar „Segen to Go“ drauf. Gemeindepädagogin Renate Maercker, Regionalreferent Dieter Rusche und Propst Marcus Antonioli sind bei der ersten Präsentation ebenso mit dabei.

Das als e-Bike ausgestattete Lastenfahrrad lässt sich mit wenigen Handgriffen zu einem Stand umfunktionieren. Aus Schubladen und Fächern werden Papier und Segensstempel hervorgeholt. Dazu gesellen sich auf der fix zusammengesetzten Tischplatte bunte Segensbänder mit verschiedenen Sprüchen. Salböl, Kerzen samt Feuerzeug, Buntstifte und Kärtchen, Scheren und

Anspitzer, sechs Stolen...„Alles ist an Bord und kann je nach Anlass und Wunsch eingesetzt werden“, erläutert Renate Maercker und ergänzt: „Wir stellen uns vor, dass möglichst zwei bis drei Leute zum Beispiel auf Dorf- oder Gemeindefesten damit überraschend und einladend als Kirche präsent sind.“

Ziel des Projektes ist es, behutsam und locker mit Menschen in Kontakt zu kommen. „Jeder kann die Stufe selbst bestimmen: ob er oder sie ein Gespräch wünscht, ein Segensband mitnimmt, etwas bastelt oder sich auf die auffallend gestalteten Fußabdrücke auf dem Boden vor dem Stand stellt und sich segnen lässt“, skizziert Pastorin Hala. Und jede Kirchengemeinde etc. kann mit eigenen Aktionen die „Segen to Go“-Offerten natürlich

Neue Formate sinnvoll

Für Propst Antonioli haben die Erfahrungen in der Coronapandemie noch deutlicher gezeigt, wie positiv ungewöhnliche, offene und kurze Formate und Aktionen bei Gemeindegliedern und Anderen ankommen. Vorbehalte schwinden,



Präsentierten das Projekt „Segen to Go“: Regionalreferent Dieter Rusche (l.), Propst Marcus Antonioli, Gemeindepädagogin Renate Maercker (2.v.r.) und Pastorin Anne Hala (r.)

Foto: Meyer

Neugier wächst und wie beim „Segen to Go“-Projekt seiner Propstei werden Menschen quasi im Vorbeigehen eingeladen bzw. „gehen wir als Kirche dorthin, wo die Menschen sind“. Der Kirchenkreisrat hatte 9000 Euro für das Projekt bewilligt. Die Summe sichert sowohl die Anschaffung als auch den Unterhalt für die kommenden Jahre. Antonioli: „Es geht wirklich darum, den Kirchengemeinden ein Rundumsorglos-Paket für Gemeindefeste und Straßenfeste etc. an die Hand zu geben. Ich habe auch die Hoffnung, dass die einzelnen Gemeinden das Projekt weiterentwickeln und es zugleich ein Anstoß ist, ganz

neue Formate in den Gemeinden zu entwickeln, beispielsweise eine Besuchstour durch die Dörfer einer Landgemeinde.“

Das innovative Projekt soll und kann übrigens nicht nur in der Propstei Wismar genutzt werden, sondern ist für

den gesamten Kirchenkreis Mecklenburg ausleihbar. „Zum Equipment gehört deshalb auch ein PKW-Anhänger. Mit diesem kann das Lastenfahrrad bequem zum jeweiligen Einsatzort transportiert werden. „Die letzten Meter würde ich immer in die Pedale tretend zurücklegen. Denn das Rad erzeugt Aufmerksamkeit“, sagt Dieter Rusche, der sich vor allem um die technischen Dinge kümmerte. Ein passendes Lastenfahrrad inklusive Elektroantrieb war auszusuchen, anschließend mit der Schweriner Werbeagentur 3J auszustatten und im Erscheinungsbild des Kirchenkreises zu gestalten, blickt er zurück. „Das Ergebnis macht uns vier und alle weiteren Mitglieder der AG Kommu-



Blick in die Utensilien des „Segen to Go“-Lastenfahrrades



Fotos: Meyer

nikationsprojekt schon ein wenig stolz.“

Das ist das Stichwort für Renate Maercker: „Wer Interesse hat, unser mobiles Projekt zu nutzen, wendet sich bitte direkt an mich unter Telefon 0385-5810650 oder per E-Mail an renate.maercker@elkm.de.“ Im Idealfall wird daraus ein Plan, so dass der Anhänger samt Inhalt von Ort zu Ort weiterreist. Für die Bedienung des Hängers, des Fahrrads und aller Ausrüstung, bei der auch an Auffüllmaterial gedacht wurde, gibt es natürlich Hinweise.

„Schön wäre es, wenn wir von den Einsätzen vor Ort ein paar Fotos und eine Rückmeldung wie es lief, was gut ist oder

was noch angeregt wird, zugesandt bekommen“, bittet die Regionalreferentin. So ließe sich auch irgendwann die Spur verfolgen, die das „Segen to Go“-Projekt aus der Propstei Wismar hoffentlich in ganz Mecklenburg hinterlässt. So gesehen, ist das mecklenburgische Projekt gerade jetzt ein Hoffnungszeichen. **cme**

Die nächste Ausgabe des Informations-Rundbriefes

erscheint Anfang Juni
Redaktionsschluss ist der
15. Mai 2021.

Impressum Informations-Rundbrief

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schönemann, Elke Stoepker (Leiterin der Kirchenkreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer (cme), Internetredakteur Daniel Vogel (dav)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt trägt
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de